

In 7 Tagen von Cortina d' Ampezzo nach Belluno

Ausgangspunkt für die 90 Km lange und mit 6800 Höhenmeter im Auf- und 8000 Höhenmeter im Abstieg teilweise mit steilen Auf- und Abstiegen gespickte Strecke war die Ponte di Rucurto auf 1708m an der Straße von Cortina zum Passo Giau.

.. abwechslungsreiche Wege

Der Wegverlauf war sehr abwechslungsreich, so stand jeden Tag die Überschreitung mindestens eines Passes oder einer Scharte an, die mittunter unvermittelt eine ganz andere Landschaft präsentierte. Standen bei Cortina d' Ampezzo noch die massigen Wände der Tofane dominierend im Blick, gingen wir am malerischen Lago Federa bereits mit den wilden Felszacken der Croda da Lago auf Tuchfühlung. Der Weg zur Coldai Hütte führte uns teilweise direkt am Fuße des gewaltigen Felskolosses des Monte Pelmo entlang, während uns die Etappe zum Rifugio Vazzoler im respektvollen Abstand zur mächtigen einige Kilometer langen



Felswand der Civetta durch eine wunderschöne Hochebene leitete. Je weiter wir nach Süden kamen umso niedriger wurden die Berge, dann gab es die großen Riesen nur noch von hohen Pässen oder bei unseren Gipfelbesteigungen aus der Ferne zu bestaunen.

Große Andrang bereits vorbei

Die ganze Strecke gestaltete sich sehr kurzweilig, vom hochgelegenen Aussichtsbalkon dem Rifugio Coldai konnten wir in der Abendsonne den grandiosen Ausblick ins Tal und in die Ferne genießen, es galt gewaltige nicht endend wollende Geröllflanken zu queren, steile Auf- und Abstiege zu bewältigen, kurze Drahtseilgesicherte Passagen und schöne Misch- oder lichte Lärchenwälder zu passieren, durch genussreiche Hochebenen zu schlendern und die Gipfelbesteigungen erforderten zeitweise auch den Gebrauch der Hände. Der Empfang auf den Hütten war freundlich, die Verpflegung ausgezeichnet, eben „Italienisch“ und die Atmosphäre entspannt. Man merkte, dass der große Andrang bereits vorüber ist, manche Hütte schließt bereits 1 Woche später. Aber auch das Wetter spielte mit, während der ganzen Woche herrschte bestes Bergwetter.

Gipfel und Hüttenberge

Nicht nur der Dolomitenhöhenweg Nr. 1 war unser Ziel, sondern wir wollten die Gelegenheit nutzen auch noch ein paar Gipfel zu besteigen.

An der Tissi Hütte bescherte uns die Cima de Col Rean 2281m schwindelerregende Tiefblicke auf Alleghe mit dem gleichnamigen See. Die Cima Nord di San Sebastiano 2488m m erforderte bereits im Zustieg teilweise leichte Schrofenkletterei, kurz unterhalb des Gipfels



ist das Gelände derart ausgesetzt, dass kein Fehltritt erlaubt ist. Nach kurzer Beratung fällt der Beschluss auf den Gipfel zu verzichten und den Abstieg anzutreten.

Die Cima de Zita Süd 2450m belohnt den Aufstieg mit 360 ° Dolomitenpanorama vom Feinsten und der relativ selten besuchte Hüttenberg des Rifugio Bianchet Coro 1985m ermöglicht den unbehinderten Blick auf die Schiara mit ihren wilden Felstürmen und Klettersteigen.

Ob sich Aufwand und Anstrengungen gelohnt haben? Bestimmt, es war eine gelungene Unternehmung für alle ...

Bericht: LuPr